

Goethe, Johann Wolfgang: Schlußpoetik (1790)

1 Sage, Muse, sag dem Dichter,
2 Wie er denn es machen soll!
3 Denn der wunderlichsten Richter
4 Ist die liebe Welt so voll.

5 Immer hab ich doch den rechten,
6 Klaren Weg im Lied gezeigt,
7 Immer war es doch den schlechten,
8 Düstren Pfaden abgeneigt.

9 Aber was die Herren wollten,
10 Ward mir niemals ganz bekannt;
11 Wenn sie wüßten, was sie sollten,
12 Wär es auch wohl bald genannt.

13 »willst du dir ein Maß bereiten,
14 Schau, was den Edlen mißt,
15 Was ihn auch entstellt zu Zeiten,
16 Wenn der Leichtsinn sich vergißt.

17 Solch ein Inhalt deiner Sänge,
18 Der erbauet, der gefällt,
19 Und im wütesten Gedränge
20 Dankt's die stille, beßre Welt.

21 Frage nicht nach anderm Titel,
22 Reinem Willen bleibt sein Recht!
23 Und die Schurken laß dem Büttel
24 Und die Narren dem Geschlecht.«